



Die Legenden:

Eric PÉDAT

Vorname: Eric
Name: Pédat
Geburtstag: 23.07.1967
Geburtsort: Genf
Position: Torhüter

Karriere als Spieler:

Servette FC (juniors),
Etoile Carouge : 1987-1989
Servette FC : 1989-1993
St. Gallen : 1993-1996
Servette FC : 1996-2002

Erfolge:

Schweizer Meister : 1999 (mit Servette FC)
Schweizer Cupsieger : 2001 (mit Servette FC)



Der Servette Junior **Eric Pédat** machte den Umweg über Etoile Carouge (LNB), bis er von Pazmandy im Sommer 1989 in die ersten Mannschaft berufen wurde. Er wurde schnell zum Stammspieler, hatte aber ein schwieriges Erbe anzutreten. Seit dem Rücktritt von Erich Burgener gab es ein erhebliches Vakuum. Pédat konnte den unerwarteten Gang in die Abstiegsrunde nicht verhindern, legte aber im Frühjahr 1990 mit guten Leistungen die Basis für die Rettung des Klassenerhalts. Obwohl er als junger Torhüter noch an der Strafraumherrschaft zu Arbeiten hatte, macht er mit hervorragenden Reflexen auf der Linie auf sich aufmerksam. Im Kontext einer schwachen regionalen Verwurzelung bei Servette, war ein Genfer Torhüter ein Geschenk des Himmels. Im Sommer 1991 holte der Servette FC den vielversprechenden Torhüter Marco Pascolo von Xamax. Eric Pédat konnte die Vorbereitung wegen einer Verletzung nicht mitmachen und erhielt als Torhüter Nr. 2 keine Chance mehr. Dieses Manöver stiess in Genf nicht überall auf Verständnis, die Servette Fans hängten in diesen Spielen immer den gleichen Banner auf: « Avec Pédat, ça ne rentre pas ! » Die Ankunft von Trainer Renquin verändern die Situation nicht wesentlich: Im Cup gegen Monthey rettet Pédat mit drei gehaltenen Penaltys Servette vor einer Cup-Blamage, aber sein Platz bleibt auf der Bank. Nicht einfacher wurde die Situation als Pascolo im Januar 1992 für die Nationalmannschaft aufgeboten wurde. Pédat macht eine Entscheidung die ihm viel Respekt einbrachte. Er löste den Vertrag mit Servette auf und wechselt zum gerade Relegierten St. Gallen. Dort wurde er mit offenen Armen empfangen. Nach einem Wiederaufstieg und zwei weiteren sehr guten Spielzeiten in der Ostschweiz will ihn Servette im Sommer 1996 zurück haben. Pascolo ging nach einer brillanten Euro zu Cagliari. Die drei Jahre Erfahrung über dem „Röstigraben“ haben ihm gut getan. Er hat an Vertrauen und Sicherheit zugelegt. In Genf traf er auf Jacques Barlie als Goalie-Trainer. In der jungen Servette Mannschaft ist er im Alter von 28 Jahren bereits ein Routinier. Der Anfang ist vielversprechend. Bereits von der Krankheit gezeichnet übergibt Präsident Weiller das Zepter an Canal+. Die Kontinuität wird unterbrochen und Servette fällt mit Pédat als Captain vorerst in die Abstiegsrunde. Im Frühling 1997 reißt Servette ein Sieg nach dem anderen und kann sich damit den Platz in der Elite sichern. Pédat ist ein sicherer Wert. Er bestätigt dass er einer der besten Torhüter im Lande ist und steht immer wieder an der Pforte der Nati. Die Tür bleibt aber verschlossen. Zuerst wird ihm immer seine Grösse (1.80 cm) zur Last gelegt, später dann das Alter... In der Saison 1997/98 spielt Servette unter Gérard Castella einen rassigen Fussball, wird aber zum Schluss doch von GC übertrumpft. Pédat und seine Vorderleute bildeten die beste Verteidigung des Landes. Der zweite Rang ermöglicht Pédat im folgenden Jahr Einsätze im Europacup. In der folgenden überragenden Saison wird Pédat als Captain von Servette zum ersten Mal Schweizer Meister. Er besticht weiterhin durch Kontinuität. Sein stämmiger Körperbau und seine Grundgeschwindigkeit ermöglichten ihm zu seinen so bemerkenswerten Reflexen. Im Wallis wird er später Opfer einer Petarde welche von einem Sion Anhänger in den Strafraum geworfen wurde. Pédat entschädigt sich selber mit dem ersten Cupsieg im selben Jahr. Er war vorher viermal im Cup-Halbfinal ausgeschieden! Es folgte eine brillante europäische Kampagne im Jahr 2002 zum letzten Mal im Stade des Charmilles. Zur Überraschung aller, tritt er auf diesen Erfolgen Ende Saison zurück um Sportlehrer zu werden.